

LN-Nord 30.9.2012

# Umweltinitiative am Fehmarnbelt

Scandlines baut die „Prinsesse Benedikte“ im Oktober zur Hybrid-Fähre um.

Von Gerd-J. Schwennsen

**Puttgarden/Rødby** – Auf der Vogelfluglinie betritt Scandlines technisches Neuland. Trotz der Verkaufspläne der derzeitigen Eigentümer setzt die Reederei auf eine grüne Fähralternative. Bereits im Oktober startet die Umweltinitiative: Die „Prinsesse Benedikte“ wird als erste der vier Fehmarnbelt-Fähren zur Hybrid-Fähre umgebaut.

Während des normalen Werftaufenthaltes soll sie mit einem neuen Energie-Management-System ausgestattet werden. Damit kann überschüssige Motorleistung in Strom umgewandelt werden. Anfang 2013 werden spezielle Akku-Systeme auf dem obersten Deck der Fähre installiert, die diese Energie speichern. Scandlines geht davon aus, mit dem „Hybrid-System“ 15 bis 18 Prozent Energie gegenüber dem heutigen Betrieb einsparen zu können. Erfüllt die „Prinsesse Benedikte“ die Erwartungen, werden bis Ende 2013 auch die anderen drei Fähren auf der Route Puttgarden – Rødby mit der Hybrid-Technik ausgerüstet. „Die Umbaumaßnahmen



Neuland für die Vogelfluglinie: Die Scandlines-Fähre „Prinsesse Benedikte“ wird ab Oktober zur Hybrid-Fähre umgebaut.

Foto: LN-Archiv

werden keinen Einfluss auf den Fahrplan haben“, sagt Scandlines-Sprecherin Lea Weber.

Für Scandlines ist das ein erster Schritt auf dem Weg zu einem „grüneren Fährverkehr“ auf dem Fehmarnbelt. Gemeinsam mit „Future Ship“ (Germanischer Lloyd) hat Scandlines eine Strategie für emissionsfreien Fährverkehr auf der Vogelfluglinie erarbeitet. Demnach könnten – wie in den LN ausführ-

lich berichtet – vier neue wasserstoffbetriebene Fähren mit erhöhter Kapazität auf der Route fahren, sollte sich der Bau der festen Beltquerung bis mindestens 2030 verschieben. Der Clou: Der notwendige Wasserstoff soll aus überschüssigem Strom aus dem Nachtbetrieb von Windparks rund um Fehmarn gewonnen werden. In dieses Projekt will Scandlines rund eine halbe Milliarde Euro investieren.